



**Niederschrift  
zur 1. Sitzung  
des Jugendhilfeausschusses**

**am 10.12.2020**

**in der Aula der Gesamtschule Emmerich am Rhein, Paaltjessteeg 1,  
46446 Emmerich am Rhein**

**T a g e s o r d n u n g**

**I. Öffentlich**

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Bürgermeister
- 2 04 - 17 0040/2020 Bestellung einer Schriftführerin für den Jugendhilfeausschuss und Regelung der Stellvertretung
- 3 Verpflichtung und Einführung der sachkundigen Bürger und der beratenden Mitglieder
- 4 04 - 17 0041/2020 Wahl der/des Vorsitzenden sowie der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses
- 5 04 - 17 0048/2020 Darstellung der Besonderheiten des Jugendhilfeausschusses
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 27.08.2020
- 8 04 - 17 0042/2020 Fortführung der sozialpädagogischen Kleingruppe an der Rhein-schule
- 9 04 - 17 0043/2020 Betriebskostenzuschüsse für Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit
- 10 04 - 17 0046/2020 Pauschalzuschüsse an Jugendverbände
- 11 04 - 17 0047/2020 Förderung von Angeboten zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten gemäß § 48 KiBiz
- 12 04 - 17 0044/2020 Sachstandsbericht familienfreundliche Kommune Emmerich am Rhein
- 13 04 - 17 0045/2020 Aktueller Sachstand Familienbüro

- 14 Mitteilungen und Anfragen
- 14.1 Stand zur Überarbeitung der Richtlinien für die Kindertagespflege;  
hier: Mitteilung der Verwaltung
- 14.2 Mitteilung aus dem laufenden Kindergartenjahr;  
hier: Mitteilung der Verwaltung
- 14.3 Wahl des Jugendamtselternbeirates für das Kindergartenjahr 2020/21;  
hier: Mitteilung der Verwaltung
- 14.4 Spielplatzbegehung 2020;  
hier: Mitteilung der Verwaltung
- 14.5 Jugendhilfeausschuss;  
hier: Mitteilung der Verwaltung
- 14.6 Zweite Jugendeinrichtung;  
hier: Anfrage von Mitglied Gertsen
- 14.7 Überhanggruppen Kita Rappelkiste und St. Martitus;  
hier: Anfrage von Mitglied Weicht
- 14.8 Pilotprojekt „StreetArt“;  
hier: Anfrage von Mitglied Weicht
- 15 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Die Mitglieder

Dogu, Nazim

Fergen, Rita

Gertsen, Gernhard

van Husen-Röhrig, Maria

Jelinski, Silke

Ludwig, Jan

Nieke, Till

Reinen, Anna

Vertreterin für Robert Grunwald

Schmidt, Nadine

Schoppmann, Bernd

Vertreter für Daniel Klösters

Wehren, Fabian

Wehren, Milena

Weicht, Sigrid

Wierzbicki, Dominik

beratende Mitglieder

Hinze, Peter

Bürgermeister

Bremer, Nadine

Verwaltung

Bodden-Bergau, Stephanie

Lesemann, Gabriele

Kleine, Antje

Von der Verwaltung

Geßmann, Stephanie  
 Lamers, Sebastian  
 Niemeck, Gabriele  
 Sluyter, Nicole  
 Beikirch-Boers, Birgit

Schriftführerin

**I. Öffentlich****1. Eröffnung der Sitzung durch den Bürgermeister**

Der Bürgermeister eröffnet die konstituierende Sitzung des Jugendhilfeausschusses um 18:00 Uhr. Er begrüßt die Damen und Herren des Ausschusses, insbesondere die neuen Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Einwohner und den Vertreter der Presse.

Er weist darauf hin, dass die Mund-Nase-Bedeckung nur für einen Redebeitrag abgenommen werden darf, ansonsten gilt die Maskenpflicht. Er bittet auch die Abstandsregelungen einzuhalten.

An den Plätzen der Ausschussmitglieder befinden sich für alle sachkundigen Bürger die Verpflichtungserklärungen als Mitglied des Ausschusses. Diese bittet er zum TOP 3 zu unterschreiben.

**2. Bestellung einer Schriftführerin für den Jugendhilfeausschuss und Regelung der Stellvertretung**  
**Vorlage: 04 - 17 0040/2020**

Der Bürgermeister lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag**

Der Jugendhilfeausschuss bestellt die tariflich Beschäftigte Birgit Beikirch-Boers zu seiner Schriftführerin und die tariflich Beschäftigte Sonja Bölke zur stellv. Schriftführerin.

Stimmen dafür 14 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**3. Verpflichtung und Einführung der sachkundigen Bürger und der beratenden Mitglieder**

Der Bürgermeister bittet die Anwesenden sich zu erheben und verpflichtet die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben indem er die folgende Verpflichtungserklärung vorliest:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Emmerich am Rhein erfüllen werde.“

Er bittet die Ausschussmitglieder, die auf ihren Plätzen liegenden Verpflichtungserklärungen, zu unterschreiben.

**4. Wahl der/des Vorsitzenden sowie der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses**  
**Vorlage: 04 - 17 0041/2020**

Der Bürgermeister bittet die Mitglieder um Vorschläge zur Wahl der/des Ausschussvorsitzenden und der/des stellv. Ausschussvorsitzenden.  
 Für das Amt des Vorsitzenden wird Herr Jan Ludwig vorgeschlagen und für das Amt des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden wird Herr Gerhard Gertsen vorgeschlagen.

**Beschlussvorschlag**

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Emmerich am Rhein wählt Mitglied Jan Ludwig zum Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses und Mitglied Gerhard Gertsen zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden.

Stimmen dafür 14 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

Beide nehmen die Wahl an. Mitglied Ludwig bedankt sich bei den Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen und übernimmt die weitere Führung der Sitzung.

**5. Darstellung der Besonderheiten des Jugendhilfeausschusses**  
**Vorlage: 04 - 17 0048/2020**

Verwaltungsseitig erläutert Frau Bremer die Zusammensetzung, die rechtlichen Grundlagen sowie die Aufgaben und Rechte des Jugendhilfeausschusses anhand der als Anlage zur Niederschrift beigefügten Präsentation.

Für nähere Informationen verweist sie auf das für alle Mitglieder ausliegende aktuelle Handbuch des LVR. Sie empfehle außerdem die Teilnahme an dem Online-Vortrag des LVR für neue Mitglieder von Jugendhilfeausschüssen. Der mitgeteilte Termin 15.12.20 ist ausgebucht. Eine Wiederholung des Vortrages plant der LVR für Januar 2021.

Für Fragen stehe auch das Jugendamt direkt jederzeit gerne zur Verfügung.

**Kenntnisnahme(kein Beschluss)**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**6. Einwohnerfragestunde**

Einwohnerfragen werden nicht vorgetragen.

**7. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 27.08.2020**

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

**8. Fortführung der sozialpädagogischen Kleingruppe an der Rheinschule  
Vorlage: 04 - 17 0042/2020**

Einleitend merkt der Vorsitzende an, dass aufgrund der aktuellen Corona-Lage darauf verzichtet wurde, die Vertreter der Kath. Waisenhausstiftung zu diesem TOP einzuladen, um über ihre praktische Arbeit zu berichten. Dies könne aber für eine der kommenden Sitzungen nachgeholt werden.

Frau Bremer stellt fest, die Verwaltung halte die Fortführung der sozialpädagogischen Kleingruppe für zwei weitere Jahre für sinnvoll und möchte die entsprechenden Haushaltsmittel dafür gerne bei den Haushaltsberatungen für 2021 berücksichtigen lassen.

Mitglied Weicht erkundigt sich danach, ob Kinder auch über 6 Monate hinaus die Gruppe besuchen können. Frau Bremer bejaht dies. Ggfls. sei es auch möglich, anschließend andere Unterstützungsmöglichkeiten anzubieten.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Mitglied Weicht, gemäß Vorlage der Verwaltung zu beschließen, abstimmen.

**Beschlussvorschlag**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Fortführung der sozialpädagogischen Kleingruppe an der Rheinschule für weitere zwei Jahre

Stimmen dafür 14 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**9. Betriebskostenzuschüsse für Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit  
Vorlage: 04 - 17 0043/2020**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Mitglied Weicht, gemäß Vorlage der Verwaltung zu beschließen, abstimmen.

**Beschlussvorschlag**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die für 2020 zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Landesjugendplan und der Stadt Emmerich am Rhein wie folgt zu verteilen:

Jugendverband/-organisation	Anzahl der Veranstaltungen	Summe je Veranstaltung	Gesamtsumme
MuKIE	0	150,00 €	0,00 €
<b>Gesamt:</b>		<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

Träger	Zuschuss
	Summe (EUR)
Pfarrheim St. Johannes - Praest	5.646,71 €
Pfarrheim St. Antonius – Vrsasselt	1.910,33 €
Pfarrheim St. Aldegundis	5.687,81 €
Treffpunkt Heilig Geist	1.169,93 €
Liebfrauenpfarrheim	789,70 €
St. Michaelsheim - Speelberg	5.261,60 €
Pfarrheim Sankt Martinus - Elten	2.855,61 €
Pfarrzentrum Sankt Georg - Hüthum	2.662,90 €
Evangelisches Gemeindezentrum	1.662,20 €
Evangelisches Jugendhaus	2.115,21 €
<b>Gesamt:</b>	<b>29.762,00 €</b>

Stimmen dafür 14 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

#### 10. Pauschalzuschüsse an Jugendverbände Vorlage: 04 - 17 0046/2020

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Mitglied Weicht, gemäß Vorlage der Verwaltung zu beschließen, abstimmen.

#### Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss beschließt im Jahre 2020 den nachstehend genannten Jugendverbänden einen Zuschuss von 8,15 € je gemeldetem Mitglied zu bewilligen.

1. Bund der katholischen Jugend (BDKJ)
2. Evangelische Gemeindejugend
3. Jugendfeuerwehr
4. THW-Jugend
5. Naturschutzjugend
6. Johanniterjugend

Stimmen dafür 14 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**11. Förderung von Angeboten zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten gemäß § 48 KiBiz  
Vorlage: 04 - 17 0047/2020**

Die Vorlage wird verwaltungsseitig durch Frau Sluyter erläutert. Es geht um die Möglichkeit, die flexiblen Betreuungszeiten in der Kindertagesbetreuung und in der Kindertagespflege auszuweiten und dies finanziell zu fördern. Die Vorlage sei zukunftsorientiert zu sehen. Wir möchten den Trägern die Möglichkeit geben zu sehen, welche finanziellen Möglichkeiten da sind, um die in der Vorlage genannten flexiblen Betreuungszeiten umsetzen zu können.

Sie berichtet über aktuell bereits bestehende Randzeitenbetreuung in der Kindertagespflege. Für das Kindergartenjahr 2021/22 erfolgt bei den Eltern eine Abfrage darüber, ob die Kindergartenzeiten ausreichend sind. Dies werde dem JHA im März vorgestellt.

Frau Sluyter bittet verwaltungsseitig darum, den Beschlussvorschlag unter Pkt. 3. wie folgt zu erweitern: „Die Förderung in Kindertagespflege erfolgt auf Basis der jeweils geltenden Richtlinien zur Förderung der Kindertagespflege der Stadt Emmerich am Rhein“. Dieser Zusatz habe sich erst jetzt im Rahmen Überarbeitung der Richtlinien ergeben. Dadurch solle die Möglichkeit geschaffen werden, für zukünftige Konzepte diesen Landeszuschuss einzusetzen.

Mitglied Gertsen merkt an, es sei davon auszugehen, dass dieses Angebot in den kommenden Jahren häufiger nachgefragt werde und stellt daher den Antrag, gemäß der Vorlage der Verwaltung zu beschließen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag - einschließlich der durch die Verwaltung vorgetragenen Erweiterung zu Pkt. 3 – abstimmen.

**Beschlussvorschlag**

1. Der Jugendhilfeausschuss begrüßt Angebote zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten und erklärt sie im Rahmen der örtlichen Jugendhilfeplanung als bedarfsgerecht. Dies gilt auch für künftige Anträge und Kindergartenjahre. Aufgrund der pauschalen Bedarfsfeststellung und Aufnahme in die Jugendhilfeplanung ist für die Entscheidung über künftige Anträge insoweit kein weiterer Beschluss des Jugendhilfeausschusses im Einzelfall erforderlich.
2. Die Stadt Emmerich stockt die Fördersumme des Landes für die jeweiligen Kindergartenjahre um einen 25 % igen Satz gemäß § 48 Abs. 3 KiBiz auf.
3. Der maximale Förderbetrag je Arbeitsstunde, die im Rahmen der flexiblen Angebotsformen im Sinne von § 48 Abs. 1 KiBiz geleistet wird, beträgt im Kindergartenjahr 2020/2021 insgesamt 46,63 € pro Stunde. Der Betrag wird ab dem 01.08.2021 jährlich anhand der Berechnungssystematik gemäß Ziffer III der Verwaltungsvorlage unter Berücksichtigung der Fortschreibung der KGSt-Richtwerte zu den Jahrespersonalkosten angepasst. Die Förderung in Kindertagespflege erfolgt auf Basis der jeweils geltenden Richtlinien zur Förderung der Kindertagespflege der Stadt Emmerich am Rhein.

4. Da eine Budgeterschöpfung für das Kindergartenjahr 2020/2021 nicht absehbar ist, werden alle Anträge ungeachtet der lokalen Verteilung bis zur maximalen Förderhöhe bewilligt. Dies gilt auch für kommende Kindergartenjahre.

Stimmen dafür 14 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**12. Sachstandsbericht familienfreundliche Kommune Emmerich am Rhein  
Vorlage: 04 - 17 0044/2020**

Frau Bremer führt zu den Siegelverfahren aus, dass Kommunen, die die Verfahren für die Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ sowie „Familiengerechte Kommune“ durchlaufen haben, berichten, dass diese Verfahren sehr zeitaufwendig und arbeitsintensiv seien, aber auf der anderen Seite würden sie nur wenige Ergebnisse bringen, die umgesetzt werden konnten. Die Verwaltung habe sich nach einer Alternative umgesehen und sei dabei auf die Zukunftswerkstatt gekommen. Dies sei eine Methode um viele Menschen zu einem speziellen Thema ins Gespräch zu bringen. Großer Vorteil sei, eine weitaus weniger aufwendige Datenanalyse und die erzielbaren und sichtbaren Ergebnisse. Es könne relativ schnell mit Workshops gestartet werden. Die Verwaltung verspreche sich dadurch, relativ schnell in eine Umsetzungsphase zu kommen mit sichtbaren Ergebnissen und schlage daher vor, weiter mit dieser Zukunftswerkstatt zu planen und dieses Thema in einer späteren Sitzung wieder im Jugendhilfeausschuss zu beraten. In Gesprächen mit Kommunen, die diese Zukunftswerkstatt durchgeführt haben, sei viel positive Resonanz gekommen. Mit Anbietern, die die Zukunftswerkstatt durchführen können, sei auch bereits Kontakt aufgenommen worden. Daher konnte mit der Vorlage auch bereits ein Kostenrahmen genannt werden.

Die Mitglieder Herr Wehren und Frau Weicht interessiert, zu welchen Kommunen Kontakt aufgenommen wurde und was dort die konkreten Ergebnisse aus dieser Zukunftswerkstatt waren. Hiervon erhoffe man sich Ideen und Anregungen. Bürgermeister Hinze sagt zu, für das Protokoll eine Kommune zu benennen sowie Beispiele für die dort durchgeführten Maßnahmen sowie deren Ablauf, um Anregungen und Beispiel für Emmerich zu bekommen.

Frau Niemeck ergänzt für die Verwaltung, konkrete Ergebnisse als Beispiele zu benennen sei nicht möglich. Es sei aber z.B. mit der Stadt Waltrop gesprochen worden. Diese Stadt habe am Siegelverfahren „Familiengerechte Kommune“ teilgenommen und habe eine Zukunftswerkstatt durchgeführt. Von dort sei klar gesagt worden, das Siegelverfahren sei sehr aufwendig gewesen und habe nicht sehr viel gebracht. Die Zukunftswerkstatt sei zu empfehlen, da es schnelle gute Ergebnisse gab. Die Bürger seien sehr gut mitgenommen worden und dort Ideen entwickelt, die die Bürger umsetzen konnten. Die Bürgerschaft zu aktivieren und diese zu begleiten halte sie für eine sehr gute Sache. Die Bürger sehen direkt die Ergebnisse und können das umsetzen.

In der Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Soziales der Stadt Waltrop am 27.09.2018 wurde die dort am 23.06.2018 durchgeführte Zukunftswerkstatt vorgestellt. Die Verwaltungsvorlage sowie eine Kurzdokumentation der Zukunftswerkstatt sind Anlage zu dieser Niederschrift.

**Kenntnisnahme(kein Beschluss)**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.



**13. Aktueller Sachstand Familienbüro  
Vorlage: 04 - 17 0045/2020**

Frau Niemeck erläutert die Gründe dafür, das Familienbüro übergangsweise bis zur Fertigstellung des Gebäudes Wette Telder in den Räumlichkeiten Steinstraße 10 unterzubringen. Sie berichtet über den Verlauf der Planungen sowie den aktuellen Stand. Geplant sei weiterhin, das Wette Telder zu eröffnen. Aufgrund großer Verzögerungen bei der Sanierung des Gebäudes sei überlegt worden, das Familienbüro vorerst an anderer Stelle zu eröffnen. Das Land habe in diesem Jahr das neue Programm „Kinderstark - NRW schafft Chancen“ aufgelegt. Der gestellte Förderantrag hieraus wurde durch den LVR bewilligt. Dadurch stehen für die Einrichtung des Familienbüro 25.000 € zu Verfügung.

Anhand einer Präsentation stellt sie die Aufteilung und entsprechende Möglichkeiten der Räumlichkeiten dar.

Auch wenn in den Räumlichkeiten Steinstraße 10 das bekannte Konzept für das Familienbüro noch nicht vollständig umgesetzt werden könne, stelle das Familienbüro aber gerade in der aktuellen Situation aufgrund der Pandemie einen Mehrwert für Emmerich dar.

Die Koordination des Familienbüros werde an einen Träger vergeben. Es werde Wert darauf gelegt, dass viele weitere Träger sich dort einbringen. Mehrere Träger haben ihre Mitarbeit bereits zugesagt. Familien sollen dort die Möglichkeit haben auch ohne Termin zu unterschiedlichen Trägern kommen und sich einen Überblick über die Angebote der verschiedenen Träger in Emmerich machen können.

Das Wette Telder soll Bildungs- und Begegnungsstätte werden. So ist es auch in der Steinstraße 10 geplant. Als Name wurde „Emmericher Begegnungsstätte für Kinder, Erwachsene und Senioren“ (ebkes) gefunden.

Mitglied Gertsen begrüßt es, dass das Konzept Familienbüro jetzt bereits an den Start gehen kann. Allerdings äußert er auch seine Kritik darüber, dass der Jugendhilfeausschuss nicht schon vor der Berichterstattung über die Eröffnung in der Presse in einer Sitzung darüber informiert wurde.

Mitglied Weicht schließt sich dieser Kritik an und gibt zu bedenken, dass Ihrer Meinung nach aufgrund der Corona-Pandemie derzeit kaum eine Nutzung der Angebote des Familienzentrums möglich sein werde. Die vorzeitige Eröffnung eines Familienbüros sehe sie daher z.Zt . skeptisch Auch habe sie sich für die Verwaltungsvorlage Angaben zu den monatlich anfallenden Kosten für das Familienbüro gewünscht.

Bürgermeister Hinze weist darauf hin, dass der Jugendhilfeausschuss den Grundsatzbeschluss zur Errichtung des Familienbüros bereits herbeigeführt habe und es schon jetzt ermöglicht werden sollte der aktuellen Situation entsprechend sukzessive Angebote vorzuhalten.

Frau Niemeck macht deutlich, die Verwaltung halte die Eröffnung bereits zum jetzigen Zeitpunkt für sehr sinnvoll, da es gerade wegen der Pandemie in den Familien große Probleme gebe und es auch vermehrt zu Meldungen auf mögliche Kindeswohlgefährdung beim ASD komme. Seit Beginn der Pandemie gebe es unter den Fachkräften die Diskussion darüber, was bei den Kindern Zuhause wohl passiert. Sie betont, dass das Jugendamt in den vergangenen Monaten vermehrt in Fällen von Meldungen zu Kindeswohlgefährdung tätig werden musste.

Dies hänge oft mit der besonderen Situation der Familien durch die Pandemie zusammen. Betroffenen fehle hier der Ansprechpartner. Daher seien gerade jetzt Beratungsstellen sehr wichtig. Auch wenn das Café im Familienzentrum aufgrund der Pandemie nicht geöffnet sein könne, könne aber den Menschen die Möglichkeit gegeben werden, Beratung in Anspruch zu nehmen. Dies sei gerade jetzt wichtiger denn je.

Mitglied Bodden-Bergau stellt sich als Vertreterin der Kreispolizeibehörde, tätig im Aufgabenbereich Kriminalprävention/Opferschutz vor und befürwortet die frühzeitige Eröffnung eines Familienbüros. Die Ausführungen von Frau Niemeck zu vermehrter Kindeswohlgefährdung aufgrund der besonderen Lage wegen der Corona-Pandemie in den Familien könne sie mit den Erfahrungen aus ihrer täglichen Arbeit in vollem Umfang bestätigen.

## **14. Mitteilungen und Anfragen**

### **14.1. Stand zur Überarbeitung der Richtlinien für die Kindertagespflege; hier: Mitteilung der Verwaltung**

Frau Bremer teilt mit, die Befragungsphase habe stattgefunden durch Gesprächen mit den einzelnen Kindertagespflegepersonen zur Eingewöhnungsphase, zum Vertretungskonzept, zu Urlaubs- und Krankheitstage. Die Ergebnisse werden aktuell ausgewertet und in die weitere Arbeit mit einfließen. Es sei vorgesehen dem Jugendhilfeausschuss die überarbeiteten Richtlinien für die finanzielle Ausgestaltung in der Kindertagespflege in der Sitzung im Juni 2021 vorzustellen und die Umsetzung zum 01.08.2021 vorzunehmen.

### **14.2. Mitteilung aus dem laufenden Kindergartenjahr; hier: Mitteilung der Verwaltung**

Die Übergangsguppen in der Kita Polderbusch und Heilig Geist sind am 01.08.20 an den Start gegangen. Zum 01.01.21 wird die Fünfte Gruppe in der Kita Räuberhöhle starten.

### **14.3. Wahl des Jugendamtselternbeirates für das Kindergartenjahr 2020/21; hier: Mitteilung der Verwaltung**

Zum beratenden Mitglied für den Jugendhilfeausschuss wurde Frau Nadine Eberhard benannt.  
Als ihre Stellvertreterin Frau Simone Frederiks

### **14.4. Spielplatzbegehung 2020; hier: Mitteilung der Verwaltung**

Das Protokoll der Spielplatzbegehung wird der Niederschrift beigelegt.

**14.5. Jugendhilfeausschuss;  
hier: Mitteilung der Verwaltung**

Eine Liste aller Mitglieder des Jugendhilfeausschusses wird der Niederschrift beigefügt.

Aus dem Ortsrecht der Stadt Emmerich am Rhein werden den neuen Mitgliedern die Satzung für das Jugendamt, die Hauptsatzung sowie die Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Niederschrift beigefügt.

**14.6. Zweite Jugendeinrichtung;  
hier: Anfrage von Mitglied Gertsen**

Mitglied Gertsen erkundigt sich im Namen der CDU-Fraktion nach dem aktuellen Sachstand und erinnert nochmal an das gewünschte Konzept für die Einrichtung.

Bürgermeister Hinze erläutert, dass wie bekannt in der Vergangenheit verschiedene Immobilien besichtigt wurden, hiervon jedoch keine für eine Jugendeinrichtung geeignet gewesen sei. Aktuell stehen noch Gespräche mit dem Anbieter eines Objektes an.

Die Erstellung eines Konzeptes sei abhängig vom zur Verfügung stehenden Personal, den Wünschen der Jugendlichen wie auch von den Möglichkeiten der zur Verfügung stehenden Immobilie.

Heute schon ein Konzept zu erstellen, dass vielleicht später nicht zu den Bedürfnissen der Jugendlichen passt, könne nicht funktionieren.

Ein grobes Konzept zu Planungen und Ablauf werde es geben müssen. Wichtig sei aber die Beteiligung der Jugendlichen und die Möglichkeiten der zur Verfügung stehenden Immobilie. Diese Bausteine müssen noch zusammengeführt werden. Hier bitte er noch um Geduld.

**14.7. Überhanggruppen Kita Rappelkiste und St. Martinus;  
hier: Anfrage von Mitglied Weicht**

Mitglied Weicht fragt an, ob bereits Überlegungen stattgefunden haben, dort für eine Gruppe anzubauen.

Frau Sluyter teilt dazu mit, das Bistum Münster wie auch die Elterninitiative hätten ihre Bereitschaft für Planungen erklärt. Leider stocken die Planungen derzeit aufgrund der aktuellen Situation. Das Bistum habe im Sommer zwar eine Begehung der kath. Einrichtung gemacht, jedoch nicht in den Ortsteilen von Emmerich. Die Besichtigung der Kitas in den Ortsteilen ist lt. Auskunft der Zentralrendantur für Anfang 2021 geplant. Hier muss abgewartet werden, wann ein Termin in Elten zustande kommen kann und welche baulichen Veränderungen möglich sind. Die Überhanggruppen laufen derzeit in beiden Einrichtungen sehr gut.

Mitglied Weicht bittet darum, dazu zu gegebener Zeit einen kurzen Sachstandsbericht zu geben.

**14.8. Pilotprojekt „StreetArt“; hier: Anfrage von Mitglied Weicht**

Mitglied Weicht erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand. Hierzu sei in einer früheren Sitzung gesagt worden, die Wirtschaftsförderung werde in Kontakt mit der Gesamtschule hier tätig werden.

Bürgermeister Hinze erläutert, es habe Gespräche mit der am Neumarkt tätigen Bauunternehmung gegeben mit der Absprache den dortigen Bauzaun für die Zeit der Bauphase so zu gestalten, dass „StreetArt“ möglich ist. Die Gesamtschule habe ihr Mitwirkung am Projekt zugesagt. Nachdem der Generalunternehmer jetzt aber ein anderer sei, stünden dort jetzt Bauzäune aus Metall an denen sich das Projekt nicht verwirklichen lasse. Das Thema werde derzeit nicht verfolgt.

**15. Einwohnerfragestunde**

Einwohnerfragen werden nicht vorgetragen.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 19:00 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 22. Dezember 2020

Jan Ludwig  
Vorsitzender

Birgit Beikirch-Boers  
Schriftführerin